

DRK-Helfer unterwegs zur Katastrophenhilfe



Helfer der DRK-Bereitschaft Oberndorf sind unterwegs zur Katastrophenhilfe nach Rheinland-Pfalz. Das bestätigte DRK-Bereitschaftsleiter Jan Müller auf Nachfrage der NRWZ. Update: Auch die Bergwacht Baden-Württemberg ist in Alarmbereitschaft versetzt worden.

„Aktuell befindet sich unser Notfall KTW-B im Katastropheneinsatz zur Unterstützung nach Rheinland-Pfalz. Wir wünschen allen Kameraden, dass sie gesund und heil wieder zurückkommen. Passt auf euch auf.“ Mit diesen Worten hat das DRK Oberndorf die ehrenamtlichen Helfer verabschiedet. Die beiden hätten von ihrem Arbeitgeber freibekommen und sich auf den Weg ins Hochwasser-Gebiet gemacht, bestätigte Jan Müller, Oberndorfer DRK-Bereitschaftsleiter, auf Nachfrage der NRWZ. Er selbst wäre auch mitgefahren – ist aber im Rettungsdienst tätig, „und der darf nicht darunter leiden.“

Der eingesetzte Wagen ist ein Notfallkrankswagen für den Katastrophenschutz, der dem DRK Oberndorf vom Land zur Verfügung gestellt worden ist.

Müller erwartet, dass die Helfer unter anderem in der Evakuierung eingesetzt werden, allgemein in der Hilfe vor Ort. Dass sie die Einsatzkräfte ablösen sollen, neue Kraft an den Einsatzort bringen sollen. Wo genau dieser liegt – noch unklar. Koordiniert werden die Einsätze vom Lagezentrum des Innenministeriums Baden-Württemberg.

DRK-Kreis-Bereitschaftsleiter Michael Häring bestätigte laufende Einsätze. Ohne nähere Angaben zu machen, erklärte er, es seien insgesamt zwei Wagen des Katastrophenschutzes aus dem Landkreis Rottweil unterwegs.

Um 16 Uhr sei der Einsatz eingegangen, um 17 Uhr habe die Kreisbereitschaftsleitung gewusst, „dass wir das schaffen“. Inzwischen seien vier Kräfte in zwei Fahrzeugen unterwegs nach Ahrweiler in Rheinland-Pfalz.

Update: Für die Luftretter und den Bergrettungszug der DRK Bergwacht Württemberg ist nach deren Angaben am Vormittag ein Voralarm ausgelöst worden. „Sie sind damit abrufbereit für einen länderübergreifenden Einsatz in den Katastrophengebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen“, so die Bergwacht. Die Rottweiler Einheit nach Informationen der NRWZ ebenfalls.